Jahreschronik 1969/70 : 1. Oktober 1969 bis 30. September 1970

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **42 (1971)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sattler 4. Schäubli 7. Scherer 2, 8. Schlosser 19. Schmid 7, 8, 18. Schulberg 2. Schultheiß 6. Schütz 8. Schwyzer 12. Seiler 8, 20 (Rudolf 19). Senger 2, 4, 7. Spengler 8, 11, 15, 19, 20, 21, 23. Stadler 18. Steiner 2 (Felix 15). Stenzlin 8. Surläuly 4. Suter 18, 21, 23 (Beat 19. Hildebrand 19).
Thalheim 12. Tillmann 12. Urech 14, 16, 17.
Wäger 4. Wagner 2. Waldmann 16. Walthin 2, 19. Wannenmacher Beat 19. v. Wattenwyl 17. Weber 15, 19. Werwyller Orelius 19. Wetzel 8. Wey (Wieg, Wy) 12. Widmer 1. v. Wilberg 3. Willimeyer 21. Wirz 15, 19. Wolf 4.
Zehnder 11, 14, 16, 17, 22, 24 (Hansulrich 19. Jeremias 15, 19. Joachim 19). Zimmermann 10. Zobrist 11 (Rudolf 15. Ulrich 19).

N. B. Als einheitliche Schreibweise der Familiennamen wurde für obenstehendes Register meist die heute übliche gewählt. Die Ziffern weisen auf die Urkundennummern 1–24. Vornamen wurden nur beigefügt, wenn die betreffenden Personen in keiner Zusammenfassung der beiden umfangreichen Urkunden Nr. 15 und Nr. 19 berücksichtigt wurden und somit einzig hier im Register erscheinen.

Siegelliste: Adrian v. Bubenberg (1459), Christoph Effinger (1539), Anton v. Erlach (1592), Matthäus Furter (1567), Johann Güder (1576), Hug v. Hallwil (1574), Hug v. Hegi (1451), Bürger in Lenzburg (1584), Brandolf Meyer (1539), Samuel Meyer (1590), Urban von Muhleren (1467), Daniel Spengler (1576), Samuel Tillmann (1565), Bernhard v. Wattenwyl (1580).

JAHRESCHRONIK 1969/70

1. OKTOBER 1969 BIS 30. SEPTEMBER 1970

Lenzburgs älteste Einwohner und Einwohnerinnen:

geb. 1874 Lüscher Sophie
» 1875 Bertschinger Theodor
» 1876 Gloor-Flückiger Oskar Herm
» 1876 Stäheli Bertha
» 1877 Meritt-Brüngger Anna Margrit
» 1879 Beck Max Ulrich
» 1879 Häusler-Hächler Anna Maria
» 1880 Geißberger-Hämmerli Heinrich
» 1880 Hürzeler Marie
» 1880 Sommer-Iseli Gottfried
» 1880 Stutz-Bischof Anna
» 1881 Bossert-Marti Maria Elise
» 1881 Dößegger-Etterlin Anna Joh.
» 1881 Erismann Gottlieb Wilh.
» 1881 Friedrich-Saager Luise Marg.
» 1881 Hilfiker-Gachnang Otto
» 1881 Keller-Haller Ida
» 1882 Rohr-Burri Rudolf
geb. 1882 Schmid-Hünerwadel Theodora
» 1882 von Ins-Schaad Emma
» 1882 Weniger-Sommerhalder Anna
» 1883 Dietiker-Lienhard Samuel
» 1883 Eichenhofer-Cuenat Anna
» 1883 Gehrig Maria
» 1883 Haller-Gloor Rudolf
» 1883 Hurni-Stahel Ernst
» 1883 Jörin-Gloor Ernst
» 1883 Jörin-Gloor Louise Bertha
» 1883 Merz Friedrich
» 1883 Oehninger-Egli Ernst
» 1883 Salm-Gehrig Emma
» 1884 Baer-Jost Ida Maria
» 1884 Grünert-Häusermann Anna
» 1884 Hirt-Roth Arnold
» 1884 Honegger-Hesselbarth Marie
» 1884 Loosli-von Ballmoos Frieda

geb. 1884 Lutz-Butler Karl Jakob
» 1884 Meier Emma
» 1884 Ott-Frühauf Margaritha
» 1884 Richter-Steger Emma
» 1884 Rohr-Studler Louise
» 1884 Rohr-Vonarburg Marie
» 1884 Weber-Lüscher Lina
» 1884 Zobrist Ida
» 1884 Zürcher-Muhr Leo
» 1885 Dietiker-Lienhard Martha
» 1885 Fey Friedrich Wilhelm
» 1885 Gsell-Erni Bertha
» 1885 Hauser Bertha
» 1885 Häusermann-Etterlin Martha
» 1885 Hemmann Emma
» 1885 Honegger-Wyß Otto
» 1885 Honegger-Wyß Bertha
» 1885 Leder-Häfeli Ida
» 1885 Ledergerber-Walti Marie
» 1885 Marti-Heiz Marie
» 1885 Suter-Urben Luise
» 1885 Thomann-Widmer Mathilde
» 1886 Felix-Roedel Ermina
» 1886 Fricker Emma
» 1886 Geiger-Hauri Paul Joh.
» 1886 Guidi-Ott Emma
» 1886 Hauser-Schwarz Werner K.
» 1886 Hausmann-Moor Klara
» 1886 Hochstraßer-Kuhn Rudolf
» 1886 Hunziker-Plüß Ida
» 1886 Kahoun-Barth Louise
» 1886 Kieser Jakob
» 1886 Noth-Minder Lina
» 1886 Strebel-Stierli Maria Klara
» 1887 Ackermann Hans Emil
» 1887 Anderes Konrad
» 1887 Bertinat-Häusermann Martha
» 1887 Bieri-Baumann Lina
» 1887 Bircher-Härri Seline
» 1887 Dahler Friedrich Georg
» 1887 Guinand-Ringier Marguerite
» 1887 Güntert-Büchli Martha
» 1887 Hauert-von Allmen Margaritha
» 1887 Hirt-Roth Elisabeth
» 1887 Hochstraßer Hans
» 1887 Hurni-Stahel Elise
» 1887 Husmann-Vock Klara
» 1887 Schindler Bertha Ottilie
» 1887 Stauffer-Döbeli Bertha
» 1888 Amsler-Holliger Hermine
» 1888 Bertschinger Bertha Louise
» 1888 Burri-Schmied Elise

geb. 1888 Döbeli-Mathys Berta
» 1888 Eich Werner
» 1888 Frei-Wüst Emil
» 1888 Häfliger-Bucher Josef
» 1888 Haemmerli-Lüscher Marg.
» 1888 Hefti-Büchli Christian Franz
» 1888 Meier-Gehrig Mina
» 1888 Näf-Spörri Franziska Luisa
» 1888 Roedel Rudolfina
» 1888 Rohr-Studler Alexander
» 1888 Stuber-Dätwyler Jakob
» 1888 Uhlmann-Härri Lina
» 1888 von Ah-Heß Bertha
» 1889 Bertschinger-Hertig Anna
» 1889 Brändli Jakob
» 1889 Dätwyler Fritz
» 1889 Deiß-Kegel Regina
» 1889 Diriwächter-Urech Hedwig
» 1889 Gloor-Flückiger Lina Math.
» 1889 Gruner-Urech Julia
» 1889 Habegger-Ruprecht Emma
» 1889 Haibucher-Näf Sus. Selina
» 1889 Ludwig-Zweifel Heinrich
» 1889 Oeschger-Meier Frida
» 1889 Ott-Wüest Jakob
» 1889 Rüetschi-Fischer Alfred
» 1889 Sommer-Hodel Friedrich
» 1889 Suter-Anderegg Elise
» 1889 Schäfer Jean
» 1889 Schwertfeger-Schatzmann M.
» 1889 Stierli-Bolliger Karl Josef
» 1889 Thut-Müller Johanna Elisab.
» 1890 Aebischer-Dorow Robert
» 1890 Baur-Grandliénard Alois
» 1890 Bertschinger-Wirz Emil
» 1890 Dietiker Ludwig
» 1890 Dietschi-Seiler Martha
» 1890 Dubs-Huber Sophie
» 1890 Escherich Maria
» 1890 Fähnrich-Müller Elisa Ther.
» 1890 Graf-Schmid Jakob
» 1890 Holliger-Mauch Klara Frieda
» 1890 Huber-Rupp Emilie Bertha
» 1890 Klaus-Hitz Otto
» 1890 Klaus-Hitz Maria
» 1890 Lehner-Hünerwadel Klara
» 1890 Ludwig-Zweifel Miranda
» 1890 Roth Frieda
» 1890 Ryf-Spillmann Ernst
» 1890 Schäfer-Müller Frieda
» 1890 Schwyzer-Braun Hermann
» 1890 Stänz-Merz Ida

geb. 1890 Vögeli-Gsell Johann
» 1890 Widmer-Freschi Friedrich
» 1890 Wyser Eduard
geb. 1890 Zeiler-Münch Marguerite
» 1890 Zürcher-Muhr Hedwig
» 1890 Tresoldi-Lapris Agostina

(Nach freundlichen Angaben der Einwohnerkontrolle Lenzburg)

Oktober 1969: 1. An der Realabteilung der Kantonsschule Aarau haben die Matura bestanden: Baumann Rudolf (unbestimmt), Furter André (Nationalökonomie), Hänny Markus (Betriebswirtschaft), Häusermann Rudolf (Wirtschaftswissenschaften), Scheidegger Hans (Diplomatie oder Betriebswissenschaft), Werder Max (Nationalökonomie). – Der Stadtrat wählt als hauptamtlichen Fachlehrer für die Installateur- und Heizungsklassen Hans Tanner. – Unter der Leitung unseres initiativen Stapferhausmanagers Dr. Martin Meyer ist eine Arbeitsgruppe gegründet worden, die sich zum Ziel setzt, das Bildungsangebot der bestehenden Organisationen in ein gemeinsames Programm «Bildung in Lenzburg» zu integrieren und je nach Möglichkeiten und Nachfrage im Sinne einer eventuellen späteren Volkshochschule zu bereichern. – 6. Max Walti, vom Turnverein ETV, belegt im 16,4 km langen Lauf Murten-Freiburg mit 54,2 Min. den 10. Rang. – 7. Der Zürcher Regierungsrat wählt Prof. Dr. D. W. H. Schwarz, von Lenzburg und Zürich, zum ordentlichen Professor für Geschichte des Mittelalters, Kulturgeschichte und historische Hilfswissenschaften an der philosophischen Fakultät I der Universität Zürich (bisher außerordentlicher Professor). – Die Firma E. Lanz-Hartmann, Bekleidungshaus, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. – 8. Das niederdeutsche Puppentheater, die «Ratzeburger Marionetten», spielen im Kronensaal «Kalif Storch». – Im Schoße der Konservativ-christlich-sozialen Volkspartei spricht im «Feldschlößchen» der Chef der aarg. Kriminalpolizei, Oblt. Fritz Meier, über seine Arbeit. – Dank dem uneigennützigen Einsatz von Walter Bertschi-Röschli erhielten die Lenzburger Gastarbeiter schon vor Jahren ein Freizeitlokal in der ehemaligen Buchbinderei Hämmerli. Da die Liegenschaft abgerissen wird, stellt die Firma Hero Conserven, wiederum auf Fürsprache Walter Bertschis, eine Baracke am Niederlenzer Kirchweg zur Verfügung. An den Umbaukosten beteiligt sich die katholische Kirchgemeinde mit Fr. 20 000.–. Bis es soweit war, mußten große, zum Teil beschämende Schwierigkeiten von Seiten der Bevölkerung überwunden werden. – 9. Die «ernest häusermann group» erspielt sich am Internationalen Jazz-Festival in Zürich den bemerkenswerten 3. Rang. Der Flötist des Quartetts, Ruedi Häusermann, wird als Solist mit dem begehrten 1. Preis ausgezeichnet. – 10. Einführungskurs in «Karate» (eine aus dem Osten stammende Verteidigungs- und Kampfart) im alten Gemeindesaal. – 11. Die Bilderauslese des 1916 in Aarau geborenen Walter Kuhn in der Galerie Rathausgasse strahlt farblich eine gedämpfte Ausgewogenheit aus. Man könnte sie als «con sordino» gemalt bezeichnen. – Peter Miegs Kompositionen erobern die Welt: Paris (Quintett), Wien (Klavierwerk zu 4 Händen), Rom (Cembalo-Stücke), Skandinavien (Klaviersonate III). – 13. Außerordentliche Röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung: Das vor Jahren als künftiger Kirchenbauplatz gekaufte Grundstück in Hunzenschwil wird verkauft und dafür ein anderes an der Ortsverbindungsstraße Hunzenschwil-Rupperswil angekauft mit der Begründung, daß die Zahl der Katholiken in Rupperswil rascher wächst als in Hunzenschwil. Auf dieses Areal soll vorläufig die ehemalige Notkirche von Wildegg gestellt werden. – 14. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den inhaltlich und bildtechnisch außergewöhnlichen Film «Batouk – Erwachen eines Kontinents» von J. J. Manigot. – 15. Die in der Galerie Walcheturm, Zürich, gezeigten Bilder des in Lenzburg wohnenden Künstlers Roger Kathy verraten viel Liebe zum Schlichten und Wahren. – 17. Der junge Lenzburger Schauspieler Peter Bertschinger spielt im Stück «Carabinieri», welches die Sinnlosigkeit des Krieges zeigt und das heute vom Fernsehen ausgestrahlt wird. – 18. Von nah und fern kommen annähernd 100 Rosse und Reiter zur

Lenzburger Fuchsjagd, der schönsten Jagd der Schweiz. – Lehrabschlußfeier des Aarg. Schreinermeisterverbandes im Rittersaal unter dem Präsidium von H. R. Hächler, Lenzburg. – 23. Lic. jur. Markus Roth, Sohn von Dir. Dr. Markus Roth, wird zum neuen Stadtschreiber von Brugg gewählt. – 25. In der Burghalde wird unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission eine künstlerisch sehr attraktive Ausstellung eröffnet. Die von Carola Willener-Schmid in subtilster Kleinarbeit verfertigten Märchenszenen strömen zauberhaften Glanz und Poesie aus. Die ohne Vorzeichnung gearbeiteten Scherenschnitte der erst im 6. Schuljahr stehenden Edith Wiedemeier, dem «Wunderkind aus dem Gofischlößli», sind von einer meisterhaften Natürlichkeit und Ausdruckskraft. Der dritte Aussteller, Karl Furter, präsentiert eine Auswahl seiner prächtig bemalten Hochzeitsschatullen, von denen seit Jahren jeder Ortsbürger bei seiner Verheiratung eine als Geschenk der Ortsbürgergemeinde erhält. – 6. Aarg. Parlamentariertagung im Stapferhaus. Thema: Wie kann das schweizerische Partei-System gerettet werden? – An der Höheren Techn. Lehranstalt Windisch erhalten das Diplom: Wildi Roland, Breitenstein Albert, Dietiker Markus. – Am offiziellen Saisonschlußabend des Tennisklubs wird der «Helbling-Fairness-Preis» für dieses Jahr Urs Wildhaber überreicht. – Der dreigeschossige Wohn- und Geschäftsneubau «Breitfeldhof» wird eingeweiht. Als Bauteam zeichnen Bezirksgeometer Dr. H. Matthias, die Architekten und Bauingenieure Hächler (Lenzburg), Pfeiffer (Aarau) und Bohn (Zürich). – 27. Lenzburgs Kadetten sammeln 25 t Papier. Der Ertrag kommt der Lagerkasse zugute. – 28. Im Schoße der Vereinigung für Volksbildung dürfen wir mit dem impulsiven und witzigen Mundartschriftsteller Robert Stäger aus Wohlen Bekanntschaft schließen. Zum Teil geschieht dies anhand eines Gesprächs zwischen ihm und dem Leiter der Vereinigung, Peter Bürgi. – 29. Der Stadtrat beauftragt das Bauamt mit der Planung dreier neuer Kindergärten in den Gebieten «Langsamschtig», Fünflinden und Burghalde-Ammerswilerstraße. – Großrat Dr. Eugen Rohr, Stadtammann von Brugg, spricht in der Krone zu der freisinnigen Frauengruppe Lenzburg über «Frauen und Jugendliche in der Politik». – Aus dem Wettertagebuch vernimmt man, daß im Vergleich zur Norm der vergangene Oktober zu trocken und zu warm war. Auf den schönen September folgte ein noch schönerer Oktober mit nur drei Niederschlagstagen oder 9,8 mm Wasser (also kaum 10 l pro m² im Monat). Für uns blieben Farben, Düfte, Glanz und Fülle, eine prangende Herrlichkeit. Erinnern wir uns an ein Wort von Theodor Storm:

«Die blauen Tage brechen an,
und ehe sie verfließen,
wir wollen sie, mein wackerer Freund,
genießen, ja genießen!»

† in Lenzburg: am 3. Hochstraßer Rudolf Hans, 1918, von und in Lenzburg; am 14. Maag Lydia, 1897, von Höri ZH, in Lenzburg; am 23. Brotschi Roman, 1922, von Selzach, in Lenzburg; am 30. Dößegger Emil, 1881, von Seon, in Lenzburg.

† auswärts: am 5. Zangerl Marie Seline, 1934, von Lenzburg, in Oberentfelden; am 6. Nägeli Karl, 1904, von Neuhausen a. Rheinfall, in Lenzburg; am 14. Streit Lina, 1898, von Zimmerwald, in Lenzburg; am 19. Müller Maria, 1874, von Lenzburg und Oberflachs, in Aarburg; am 27. Schneider Walter, 1893, von Lenzburg, in Melbourne.

November: 1. Leider sind es nur wenige – wie könnte es in Lenzburg anders sein – die in der Aula der Bezirksschule den Klavierabend der jungen, talentierten Pianistin Doris Mäser besuchen. – 1./2. Rund 500 tennisbegeisterte Zuschauer erfreuen sich in der Mehrzweckhalle an einem Freundschaftstreffen zwischen der Schweiz und Polen.

– 3. Im Zusammenhang mit der «Aktion gesundes Volk» unter dem Patronat des Stadtrates hält Dr. med. Max Buser, Chefarzt der Heilstätte Barmelweid, in der Aula einen Vortrag mit Lichtbildern zum Thema «Gesundheitsprobleme in der heutigen Zeit». – 4. Nach einer kurzen Generalversammlung tritt die Vereinigung für Natur und Heimat mit ihrer Volksbildungsarbeit für das kommende Winterhalbjahr wieder in Aktion. Zwei herrliche Filmstreifen «Wenn der Frühling kommt» von Fritz Göttschi aus Teufenthal lassen uns vergessen, daß der Winter vor der Türe steht. – 5. Orchesterkonzert des Musikvereins in der Stadtkirche: Werke: Adagio und Fuge von W. A. Mozart, Violinkonzert D-Dur von L. v. Beethoven, Symphonie H-moll («Unvollendete») von Fr. Schubert. Der Solist, der spanische Geiger Juan Alòs, fasziniert durch seine Virtuosität, was vor allem in den beiden Solovorträgen, zwei Capriccen von Paganini, zum Ausdruck kommt. Der Kritiker, Oberstudienrat H. Münz aus Waldshut, schreibt u. a. vom Dirigenten Ernst Schmid: «Lenzburg darf sich glücklich schätzen, einen Musiker solch bedeutenden Formats in seinen Mauern zu wissen und darf ihm und seinen Musikern dankbar sein für diese einmalige künstlerische Großtat.» – 7. Im Mittelpunkt der Generalversammlung der Kulturgesellschaft und des Jugendfürsorgevereins im Rest. «Central» steht das aktuelle Thema «Jugendprobleme und Jugendschutz». Es wird bedauert, daß unser Kanton den Beruf der Polizei-Assistentin noch nicht kennt. In der Kulturgesellschaft übernimmt für Dr. Erich Eichenberger, Gerichtspräsident, Pfarrer Martin Fiedler, Seon, das Präsidium. – Die Schaufenster der Papeterie Seiler zeigen Bilder von Paul Hofer, ehemaligem Direktor der Schuhfabrik Bally, Dottikon. – 8./9. Stapferhaus: 3. Lenzburger-Treffen der Jugendverbände zum Thema «Gesundheitserziehung der Jugendgruppe». – 11. 110 Fünftkläßler versammeln sich unter der Führung von Stadtoberförster N. Lätt im «Berg» zum dritten, unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission stehenden «Baumpflanzet». Bei diesem Naturkunde-Unterricht am lebenden Objekt werden ca. 1000 Bäumchen gepflanzt. – Lehrerkonferenz des Bezirks Lenzburg in der Aula: Ing. J. Stemmer, Niederlenz, erläutert das amerikanische Raumfahrtsprogramm, und Alex Baer, Aarau, gibt praktische Anleitungen für das Haltungsturnen in der Schule. Nach vierjähriger Amtsdauer wird Bezirkslehrer René Taubert durch Sekundarlehrer J. J. Meyer, Niederlenz, im Präsidium abgelöst. – Die Kulturfilmgemeinde zeigt im Urban den Film «Die letzten Paradiese». – 12. Auf Einladung des freisinnigen Einwohnervereins diskutieren Bürger über die Frage, ob in Lenzburg ein Einwohnerrat die bisherige Gemeindeversammlung ersetzen soll. – 13. An der 156. Jahresversammlung der Bibliotheksgesellschaft im Vortragssaal der Stadtbibliothek verdankt der zurücktretende Präsident Dr. H. Hauser die 40jährige Treue des Bibliothekars Josef Landolt mit einem Blumenstrauß. Die literarische Ausschmückung des Abends besorgt der junge Aargauer Schriftsteller Hermann Burger mit Vorlesungen von Gedichten und unveröffentlichter Prosa aus eigener Feder. – Mit der «Lega 1969» (Lenzburger Gewerbe-Ausstellung) in der Mehrzweckhalle beweisen 50 Firmen die beeindruckende Leistungsfähigkeit unseres Gewerbes. Ein ansprechendes Rahmenprogramm mit einer Tombola und weiteren Unterhaltungseinfällen sorgt nach dem interessanten Dauermarsch durch Lenzburgs Mustermesse im Kleinen für vergnügliche Erholung. – Edith Wiedemeier schenkt der Stadt als Dank für die Ausstellung in der Burghalde einen Scherenschnitt. – 18. Im Kronensaal belustigt Walter Roderer als unsterblicher «Mustergatte» das Publikum. – 20. Die Schulpflege Lenzburg arrangiert unter ihrem Präsidenten Dr. E. Burren in der Aula einen Elternabend. Pfr. Martin Fiedler aus Seon beleuchtet aktuelle Problemkomplexe wie Jugend, Autorität und neue Moral. – 21./22. Stapfer-Haus: Tagung zum Problem der Überfremdung. – 23. Bei den Kommissionswahlen werden die zurücktretenden Schulpfleger Dr. med. A. Oberle und H. Wegmann durch Ernst Kohler, dipl. Elektrotechniker, und Alois Simmen, dipl. Tapezierermeister, ersetzt. – 22. In der Galerie Rathausgasse hangen

gegenwärtig ca. 40 Ölbilder und Aquarelle des Autodidakten Arnold Ammann, Briefträger in Lenzburg. Das Schaffen dieses Künstlers zeugt von einer echten und tiefen Erlebniskraft, die den Beschauer erstaunen läßt. – Die Sportwaffenfabrik Hämmerli lädt die beiden am Eidg. Schützenfest in Thun gekrönten Schützenkönige Josef Schmid und Fred Michel zu einer Feier nach Lenzburg ein. Beim festlichen Höhepunkt im Hotel Haller werden die beiden Gäste in Anwesenheit unseres Stadtoberhauptes Dr. Theiler mit der goldenen Hämmerli-Ehrennadel ausgezeichnet. – Mit einer glanzvollen Jubiläumsrevue im Kronensaal feiert die Sektion Lenzburg des TCS unter ihrem Präsidenten E. Streit ihr zehnjähriges Bestehen. – 24. Café West hat seine Räumlichkeiten auf attraktive Art erweitert. Der Besitzer Walter Bürgin kann nun seine Kunstausstellungen in zwei Räumen weiterführen. Zurzeit können die Gäste beim Kaffee Radierungen und Reliefs von dem aus Wettingen stammenden Bildhauer Anton Egloff in Muße betrachten. – 27. Eugen Eichenberger, Apotheker, Sohn von Walter Eichenberger-Vogt, hat an der Universität Bern den Doktorhut erworben. – 28. An der Generalversammlung des Skiklubs Lenzburg wird die Vereinsleitung vom zurücktretenden Oskar Häusermann auf Jörg Ochsner übertragen. – 29. Wie man es sich gewohnt ist, weiß Alfred Hächler mit dem Konzert der Stadtmusik auch diesmal wieder die Zuhörer in Stimmung zu versetzen, wobei die Kadettenmusik nach bestem Können mithilft. – Flöten- und Violinschüler der Bezirksschule musizieren in der Aula für Tibet. – 29./30. Die Lenzburger Mehrzweckhalle, das «wohlgeratene Kind vieler Väter», wird offiziell eingeweiht. Die Halle steht der Bevölkerung zur freien Besichtigung offen. – 30. Konzert des Musikkorps der Heilsarmee Zürich 5 in der Stadtkirche. – Das Bernhard-Theater bietet im Kronensaal unbeschwerte Unterhaltung für jung und alt mit «Frau Holle» und «Das Verlegenheitskind». – Für die ersten paar Tage des Monats galt immer noch der ewige Slogan dieses Herbstes «Ganze Schweiz schön». Dann aber war die Zeit der hemdsärmligen Einstellung zum Dasein vorbei. Selbst die wenigen, quer durch den Monat eingestreuten Sonnentage, ein paar reife Walderdbeeren und am 9. ein Föhneinbruch mit Gewitter, konnten daran nichts ändern. Am 26. fiel der erste Schnee. Im übrigen zeigte das Image die bekannte «bonjour-tristesse»-Stimmung mit den abblätternden Lebensfarben und einer mit grauer Watte ausgestopften Welt.

† in Lenzburg: am 9. Reck Johannes, 1888, von Safenwil, in Lenzburg; am 14. Hefti Ida, 1885, von Schwanden, in Lenzburg.

† auswärts: am 5. Tanner Helene Berta, 1885, von Bargen, in Lenzburg; am 20. Frei Max, 1896, von Lenzburg, in Basel; am 21. Roniger Marta Josefina, 1892, von Boniswil, in Lenzburg; am 30. Nußbaumer Cunegunda, 1884, von Oberägeri, in Lenzburg.

Dezember: 1. Zu den bereits traditionellen Lichtketten den Hausfassaden entlang sind dieses Jahr frei über die Straßen hängende, große Sterne neu hinzugekommen. Vielleicht paßt dazu ein Wort von Oskar Wilde: «Es ist wichtiger, daß man sich über die Rosenblüte freut, als daß man ihre Wurzel unter das Mikroskop bringt.» – 2. Das Literaturangebot aus Lenzburg ist heuer sehr reichhaltig. Der von der Ortsbürgerkommission herausgegebene 18. Lenzburger Druck «Wie ich Lenzburgerin wurde» von der Arztfrau und Dichterin Anna Müller-Gallmann zeugt von einer tief innerlichen Künstlerpersönlichkeit und ist etwas vom Schönsten, was man sich auf den Weihnachtstisch wünschen kann. Zu den üblichen, von Edward Attenhofer herausgegebenen Neujahrsblättern kommen dieses Jahr vom selben Autor zwei neue Bände heraus. Das eine Buch trägt den Titel: «Sagen und Spukgeschichten rund um das Schloß Lenzburg.» Diese in Wort und Stil gediegene Sammlung bedeutet einen reichen Schatz von altem Sagengut. Willi Dietschis Illustrationen wissen mit wenigen Strichen das Unheimliche in diesen Erzählungen einzufangen. Mit dem zweiten Band,

dem Heimatbuch «Lenzburg» des Paul-Haupt-Verlages, hat der bedeutende Lokalhistoriker unserer Stadt ein lebendiges Denkmal gesetzt. Der von Felix Hoffmann, Aarau, entworfene Umschlag wirkt auf seine Weise für dieses Heimatbuch, das uns die «Herzgegend des Aargaus» vorstellt. – 3. Zwei Chefbeamte unserer Stadt haben ihre Demissionen eingereicht: Hansrudolf Burgherr, seit 1966 Bauverwalter, und Hermann Hauri, seit 1958 Direktor der Städtischen Werke. – Die Stadt kauft aus der Galerie Rathausgasse «Landschaft bei Seon» von Arnold Ammann. – Die Wehrmänner (Of. Jahrg. 1914, Uof. und Sdt. 1919) werden im Rathaus mit Wurstweggen, Ehrenwein und Dankeswort aus dem Wehrdienst entlassen. – 4. In einer Tonbildschau besucht im Rahmen der Vereinigung für Natur und Heimat Dr. P. Steiner aus Reinach mit einem ansehnlichen Publikum die bayrischen Königsschlösser. – 5. Überparteiliches Podiumsgespräch im Bibliothekssaal über das am 13./14. Dezember zur Volksabstimmung gelangende Reußtalgesetz. – Im renommierten Gasthof Hotel Haller feiert das Wirte-Ehepaar Haller mit Familie und Geschäftsfreunden die Vollendung des geschmackvollen neuen Anbaues (Saal mit ca. 80 Plätzen). – 6. An der Jungbürgerfeier in der Mehrzweckhalle wird ca. ein halbes Hundert junger Leute von Dr. H. Theiler mit viel Verständnis und Einfühlungsvermögen mit der nicht immer leicht erfaßbaren Struktur der Demokratie bekannt gemacht. Finanzverwalter Steiner führt die Gesellschaft durch die verschiedenen Räumlichkeiten. Gustav Kieser orientiert über die Aufgaben der Ortsbürgergemeinde. – 9. Die Kulturfilmgemeinde bietet ihren Getreuen den Film «Ski-Extrem». – Diesmal ist es ein Musiker, Albert Bolliger, Organist, Zürich, der auf Einladung der Vereinigung für Volksbildung in einem Gespräch mit Peter Bürgi und mit sehr kultivierten Orgelvorträgen in der kath. Kirche sich vorstellt. Es gibt einen Ausdruck «Kulturwüste». Angesichts der 20 Zuhörer kommt einem dieses Wort in den Sinn. – 10. Lenzburgs Eisbahnen Walkematte und Fünfweiher geben grünes Licht für die Schlittschuhfans. – 11. Klausmarkt. Der stellvertretende Vize-Stadtklaus legt über sämtliche «Untaten» der versammelten Gemeindeoberhäupter des Bezirks in der Burghalde den so geschätzten Mantel christlicher Nächstenliebe, und statt der berühmten Strafregisterarie verteilt er wohltuendes Lob und Lebkuchen für all die gewesene Bravheit. Der hohe Gast, Regierungsrat Dr. Louis Lang, lädt die Gemeindeväter mit seinem Referat über ein neues Gemeinde-Organisationsgesetz zu ernsthaftem Tun ein. Gegen Abend marschiert der schmutzli- und eselbewaffnete Klaus dem Städtchen zu. Aus dem bunten Marktgetriebe sei der von Lenzburger Schülern betreute Stand zugunsten der Aktion «Denk' an mich» erwähnt. Es werden selbstverfertigte Gegenstände verkauft, deren Erlös, Fr. 850.–, geistig behinderten Kindern zugute kommt. – 14. Ref. Kirchgemeindeversammlung. Die Fertigstellung des Kirchgemeindehauses hat sich verzögert und wird nun erst im März erwartet. – 15. Die Gemeindeversammlung beschließt einen erhöhten Wassertarif. Der Kubikmeter kostet ab 1970 33 Rp. statt wie bisher 28 Rp. Die Grundgebühr wird für Haushaltungen von Fr. 18.– auf 24.– erhöht. Des weitern wird dem Beitritt der Gemeinden Auenstein und Veltheim zum Abwasserverband Region Lenzburg sowie der Schaffung einer neuen Lehrstelle an der Gemeindeschule zugestimmt. Die Ortsbürgergemeindeversammlung verzichtet auch diesmal auf die Barentschädigung des Bürgernutzens und beschließt, daß in Zukunft jedem Ortsbürger ein Weihnachtsbaum geschenkt wird. – 17. In der Stadtkirche wird unter dem Patronat der ref. Kirchgemeinde die erste der drei «Zeller-Weihnacht»-Aufführungen von Paul Burkhard dargeboten. Das durch die Lenzburger Bezirksschüler interpretierte Weihnachts-Musical, das unter der musikalischen Leitung von Musikdirektor Ernst Schmid steht und in dessen Regie sich die drei Bezirkslehrer Hans Bolliger, Peter Imholz und Werner Zimmerli teilen, darf als sehr gelungenes Teamwork bezeichnet werden, an dem sich insgesamt etwa 2000 Beschauer begeisterten. Die freiwillige Kollekte ergibt eine Summe von Fr. 2533.–, die für den Neubau des Erziehungsheimes Neuhof Birr

bestimmt ist. – Röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung. Ing. A. Widler, Präsident, demissioniert nach 13jähriger Tätigkeit in der Kirchenpflege. Die Neuwahl fällt auf den bisherigen Vizepräsidenten Hans Zehnder, Werkmeister, Wildegg. Die Kirchgemeindebehörde wird von 7 auf 9 Mitglieder erhöht. – 20. L. Traugott Hausmann, bisher Vizedirektor, ist zum Direktor der Seifenfabrik Lenzburg befördert worden. – 22. Dr. Ueli Däster zeigt in seiner interessanten literarischen Arbeit unter dem Titel «Johann Peter Hebel – Studien zu seinen Kalendergeschichten» das Wesen dieses Dichters und sein Werk in neuer Sicht. – 23. Der Stadtrat beschließt die Erstellung einer Fernheizanlage für die Altstadt. – 24. Im Weihnachts-Abendgottesdienst wird die eindrückliche Predigt von Pfr. H. Riniker mit festlicher Musik des Chors und des Orchesters des Musikvereins sowie des Elitechors der Bezirksschule unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Schmid umrahmt. – 29. Im Zusammenhang mit einer Fassadenrenovation des heutigen Berufsschulhauses erfahren auch die Uhr und die dazugehörende Glocke an der Frontseite des Gebäudes eine Verjüngungskur. Uhr und Glocke wurden im Jahr 1854 vom Untern Tor, das 1841 dem Verkehr zum Opfer fiel, an den heutigen Ort versetzt, nachdem sie «auf dem Undern Thurm» seit 1769 den Bürgern die Zeit gemessen hatte. – Im vergangenen Zeitabschnitt, in dem der Himmel der Erde näher rückte und die Engel aus Pappe Stimmung verkauften, Milliarden in die Weihnachtskassen rollten, junge Leute mit Hungerstreiks und Geschenkboykotts das Gewissen der Öffentlichkeit aufzurütteln versuchten, täglich 90 000 Menschen an Hunger starben und das Friedensspiel mit «rien ne va plus» weiter zum beliebtesten Hit gehörte, hat eine schwere graue Wolkendecke Sonne, Mond und Sterne in die Unberührtheit biblischer Ferne zurückgeholt. Die Aarauer Wetterstation meldete: Seit dem 5. Dez. ist der Boden mit Schnee bedeckt (3–12 cm). Die höchste Temperatur am 18. Dez. betrug +5° C, die tiefste am 6. Dez. –12° C. Die Niederschlagsmenge betrug 2/3 der Norm. Am teuersten Geburtstag der Menschengeschichte der wenigen viel, vielen wenig und dem Rest überhaupt nichts mehr sagt, ließ der Festtags-Unbekümmerte St. Petrus milde, regenfeuchte Meeresluft über das Land strömen. Resultat:

Das bißchen weiße Herrlichkeit
war bald nur trübe Flüssigkeit.

† in Lenzburg: am 10. Merz Martha Marie, 1889, von Beinwil a. S., in Lenzburg; Lüthi Werner, 1894, von Landiswil, in Lenzburg; am 12. Zeiler-Münch Gustav Ferdinand, 1887, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 19. Müller Walter, 1901, von Lenzburg und Gersau.

Aus dem Rechenschaftsbericht 1969:

Einwohnerzahl Ende 1969: 7554 (1968: 7423), wovon 1495 (1968: 1429) Ausländer. Bei der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1950 betrug die Wohnbevölkerung 4949, wovon 266 Ausländer.

Zivilstandswesen: Geburten in der Gemeinde: 7 (davon 4 Knaben), auswärts: 118 (davon 49 Knaben). Trauungen in der Gemeinde: 55, auswärts: 69. Todesfälle in der Gemeinde 24 (14 Männer), auswärts 49 (28 Männer).

Bauwesen: Die Anzahl der bewilligten Baugesuche ist 1969 gegenüber 1968 von 48 auf 53 angestiegen. Die Stadt kaufte vom Staat Aargau 38,72 a für Fr. 135 520.–. Verkauft wurden 7,64 a an Ernst Kohler für Fr. 49 660.– und 7,08 a an C. Bruhin für Fr. 46 020.–.

Die Schneeräumung kostete diesen Winter Fr. 48 000.–, budgetiert waren Fr. 10 000.–.

Steuerwesen: Von der 1968 vom Schweizervolk beschlossenen Steueramnestie machten

in Lenzburg 319 Personen Gebrauch (11,35 %). Das amnestierte Vermögen beträgt zirka 22 Millionen Fr.

Januar 1970: In einer Welt, wo der Check die Mittel heiligt, der Kannibalismus hoffähig wird und Mini-Ursachen Maxi-Wirkungen zeitigen – oder auch umgekehrt, je nach Sektor – in einer Zeit, die mit sich selbst nicht fertig wird und von der Bond sagt «Zivilisation heißt größere Leichenhaufen», soll die kürzeste Fabel uns im neuen Jahr Wegzehrung sein: «Ein hungriges Huhn fand eine echte Perle. Da weinte es. Ein Haferkorn wäre ihm lieber gewesen.» – Am Stichtag 1. 12. 69 lebten von den 446 075 Einwohnern des Aargaus 38 343 im Bezirk Lenzburg, der bevölkerungsmäßig unter den Bezirken an 5. Stelle steht. Die Einwohnerzahl hat im Bezirk seit 1960 um 6797 zugenommen, was einem Zuwachs von 21,5 % entspricht. Von der Gesamtzahl waren 6924 Ausländer (=18,0 %). Die Stadt Lenzburg liegt mit einer Ausländerquote von 20,1 % etwas höher. Die höchste hat Rupperswil mit 23,4 % und die kleinste Egliswil mit 4,2 %. – 1. Nach altem Brauch leuchten die Neujahrsfeuer auf dem Goffersberg und Staufberg dem neuen Jahr auf den Weg. – 4. Lenzburgs Gewerbetreibende diskutieren im Restaurant «Central» Neubauten-Probleme in der Altstadt. Im Brennpunkt steht die Durchbruch-Passage. – 6. Gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Berufsbildung ist Karl Oberli, Lenzburg, der gesetzlich geschützte Titel Schreinermeister verliehen worden. – 7. Die Jugendfestkommission 1970 wird von Stadtrat Gustav Kieser präsidiert. – 8. Lenzburgs ältester Schulmann, Heinrich Geißberger, der Mann mit dem frohmütigen und humorvollen Herzen, feiert heute seinen 90. Geburtstag. – 10. 65 Buben beteiligen sich am Endschießen eines Luftgewehr-Schießkurses unter der Leitung von Walter Isler in der Mehrzweckhalle. – 11. H. P. Vogel, Kapitän der Heilsarmee Lausanne, spricht in der Stadtkirche über «Unser diakonischer und missionarischer Auftrag am Ausländer in der Schweiz». – 12. In einer wissenschaftlichen Publikation von Jörg W. Müller mit dem Titel «Datierung des römischen Theaters in Lenzburg durch die Münzfunde», die in der Schweiz. Numismatischen Rundschau herausgekommen ist, kommt der Verfasser zum Schluß, daß unser römisches Theater erst Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. in Betrieb genommen wurde und nicht schon in der Mitte des Jahrhunderts, wie vorher angenommen worden war. – 13. Die Kulturfilmgemeinde beschenkt ihre Interessierten mit dem Film «Die Brücke» von Regisseur Bernhard Wicki. – Verein für Volksgesundheit: Im Kronensaal hören wir einen Lichtbildervortrag von Dr. med. H. G. Schmidt, Villingen: «Wirbelsäule in Gefahr». – Der junge Lenzburger Amateurphotograph Rudolf Maurhofer zeigt im Café West unter dem Titel «Musik und Sport» eine sehenswerte Photoschau. – 14. Ernst Buchs, Lenzburg, wird zum Major der Versorgungstruppen befördert. – Freisinnige Frauengruppe: Im neuen Saal des «Hotel Haller» erzählt Arnold Zahner-Häusermann viel Interessantes «aus der Werkstatt des Töpfers». – Der Stadtrat wählt für den zurückgetretenen Bauverwalter H. R. Burgherr mit Amtsantritt auf 1. Mai Thomas Bertschinger, dipl. Arch. ETH SIA, zurzeit in Klingnau. – 16. Die Firma J. Langenbach AG ist an Eugen H. Schelling, Hauptaktionär der Wellpappenfabriken Rümlang und Moudon, übergegangen. – 19. Unter dem Namen «Planor AG» ist eine neue Lenzburger Firma gegründet worden, die sich mit Bauplanungen befaßt. – 20. Vereinigung für Natur und Heimat: Der erste Vortrag im neuen Jahr befaßt sich mit dem gelobten Land. Gewerbelehrer Paul Läuppi läßt uns anhand von prächtigen Dias unter dem Titel «Wir besuchen Israel» einen bleibenden Eindruck von Land und Leuten gewinnen. – 21. Die 4. Teilrevision des aarg. Schulgesetzes im Sinne einer Koordination mit andern Kantonen befaßt sich u. a. mit der Frage des Schuljahrbeginns Frühling oder Herbst. Am überaus gut besuchten Parteitag der Freisinnigen Partei des Bezirks Lenzburg in der «Krone» zeigt eine Konsultativabstimmung, daß das Volk selber bestimmen will,

wann das Schuljahr beginnen soll, und daß es die Kompetenz nicht dem Großen Rat anvertrauen will. Des weitern wehren sich die Lenzburger vehement gegen die Abschaffung des Kadettenunterrichtes. – 22. In der Statistik der röm.-kath. Pfarrei lesen wir, daß im Jahr 1969 68 Schweizerkinder (1968: 75) und 156 Ausländerkinder (1968: 169) getauft worden sind. Das Kirchenopfer betrug Fr. 38 036.–, das Fastenopfer Fr. 15 622.–. – In der Ausstellung «Nationalstraßenbau und Archäologie» im Vindonissa-Museum in Brugg sind zwei der kostbarsten und besterhaltenen Funde aus der römischen Siedlung Lindfeld bei Lenzburg, Bronze-Kännchen mit Henkel, zu sehen. – 23. Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission dürfen wir in der Burghalde mit dem Lenzburger Poeten Ernst Däster eine beglückende literarische Sonntagsstunde erleben, zeugen doch seine Gedichte wie auch seine Prosastücke von einer wohltuenden, ungekünstelten Echtheit des Gefühls. – 24. Lenzburgs Schüler genießen zum ersten Mal 14 Tage Sportferien. Die Kadetten führen ihr Skilager in der ersten Woche in Montana und in der Lenk durch. Das Ferienhaus in Samedan kann nun gestaffelt in der ersten Woche die Mädchen der Bezirksschule und in der zweiten Woche die Gemeindeschule aufnehmen. – Im ersten Drittel präsentierte sich der Monat bis zu ca. 8° C unterkühlt. Im übrigen war es nicht viel Munteres, was geboten wurde – optisch ein Bild in Grau, musikalisch eine Melodie in Moll, volkswirtschaftlich ein Höchstverschleiß von Salz, kulinarisch ein Überangebot an Fettigem und als Sketch unter dem Motto «Grippe und Glatteis» verwendbar.

† auswärts: am 15. Nigro Luciano, 1969, ital. Staatsangeh., in Lenzburg; am 25. Wildhaber-Weidel Hulda Helene, 1905, von Flums, in Lenzburg; am 28. Käser-Büchli Marie Lina, 1878, von Elfingen, in Lenzburg; am 31. Gallauer-Gujer Hilda, 1904, von Staufen, in Lenzburg.

Februar: Von Lenzburger Künstlern: Im Genfer Musikkonservatorium wird ein neues Werk von Peter Mieg uraufgeführt: «Morceau élégant» für Flöte und Harfe, gespielt von Brigitte Buxtorf (Flöte) und Catherine Eisenhoffer (Harfe). – Elisabeth Meyer, Kindergärtnerin, zeigt gegenwärtig mit Andreas Vortobel in der Galerie im Kornhaus Baden einen Werkausschnitt von 1967 bis 1969. Parallel zur Badener Ausstellung ist eine solche in der Galerie «Rößli» in Balsthal zu sehen, in der uns Elisabeth Meyer einen weiteren Einblick in die Ausdrucksfülle ihres Schaffens schenkt. – Max Matter, Zeichnungslehrer an der Bezirksschule, präsentiert in der «Galerie 57» in Biel Werke von 1968–69 in neuartiger Technik. – 2. Gastspiel des Oberkrainer-Sextetts im Kronensaal. – 7. Das Meisterdiplom im Gärtnerberuf erhielten Kurt Wernli und Heinz Richard in Lenzburg. – Nach einem Bundesgerichtsentscheid muß der Kanton Aargau 7 Hauseigentümern 15% des ursprünglichen Verkehrswertes der Liegenschaft als Entschädigung für Wertverminderung durch die Lärmimmission der Autobahn auszahlen. – 10. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den mit dem «Oscar» ausgezeichneten Film «Die Bombe». – In einer außerordentlichen Generalversammlung der Stadtmusik im Hotel «Ochsen» wird als neuer Dirigent Franz Graf gewählt. – 11. Schlecht besuchter Vortrags- und Diskussionsabend der «Pro Juventute» über «Moderne Jugendarbeit – Aktion 7» im Saal der Stadtbibliothek. – 15. In der Radiosendung «Musik für einen Gast» erfüllt Roswitha Schmalenbach unserem Strafanstaltsdirektor Dr. Ernst Burren seine musischen Plattenwünsche. – 17. Im Rahmen der Vereinigung für Natur und Heimat bietet Lorenz Stäger, Wohlen, unter dem Titel «Ägypten heute», illustriert mit Farbdias, interessante Unterhaltung und Belehrung. – 18. Dieser Tage ist vom Stapferhaus eine Dokumentation zu dem im letzten Sommer stattgefundenen 10. Aargauer Gespräch, das sich mit Kultur, Kunst und Künstlerproblemen beschäftigte, herausgekommen. – 21. Generalversammlung der Hypothekarbank Lenzburg in der «Krone»: Die Bilanzsumme überschreitet erstmals die Grenze von 400 Millionen Fr.; Reingewinn Fr. 1 765 355.–. – 23. Unter dem Patronat der Lenzburger Frauen-Orga-

nisationen referiert Stadtrat Albin Härdi im Kronensaal über das Thema: «Wie sieht Lenzburg in den kommenden Jahren aus?» – Pfarrer Hans Riniker bringt uns in klarer, lebendiger Sprache in einem vier Abende umfassenden Bibelkurs «Der Prophet Amos in seiner Zeit» jene alttestamentliche Figur zum Erlebnis. – 24. Der Verein für Volksgesundheit lädt zu einem Vortrag ins Restaurant «Central» ein. Rudolf Kalenbach, Zofingen, spricht über «Zellregeneration – Geheimnis des langen Lebens». – 25. Unter dem Patronat der beiden Kirchgemeinden Lenzburgs und der politischen Parteien findet im Kronensaal ein Podiumsgespräch statt zum Thema «Weltarmut – Entwicklungshilfe». Unter der Leitung von Pfr. H. Riniker beteiligen sich namhafte Fachleute aus der ganzen Schweiz am Gespräch. – Die diesjährigen Lenzburger Skimeister sind: Anita Kliem und Edi Hässig. – 28. Bei Carlotta Stocker, die uns an der Vernissage der Galerie Rathausgasse als temperamentvolle, mutige und eigensinnige Malerin vorgestellt wird, steht das zeichnerische Element im Vordergrund. – «Ohne Fastnacht und Narrenspiel ist am Februar nicht viel» sagt ein alter Volksspruch. Was uns allerdings an Niederschlägen in diesem Zeitabschnitt geboten worden ist, dürfte mehr als genügen. Die Aarauer Wetterstation meldet: Der Erdboden war meistens mit Schnee bedeckt, Neuschnee fiel an 16 Tagen, die Niederschläge waren übermäßig (212,9 mm gegenüber einem Monatsmittel von 90 mm!), sozusagen kein Tag ohne Regen oder Schnee. Schneestürme und Lawinen gefährdeten viele Talschaften in den Alpen. Nein, es bot sich keine Gelegenheit zu schöngeistigen Naturbetrachtungen. Selbst die vielen Monatsheiligen verweigerten jegliche Fürbitte um etwas wolkenverjagendes, spielendes Sonnenlicht, und so erhält die Gartenlauben-Meteorologie diesmal keinen Beitrag.

† in Lenzburg: am 6. Bissegger Ida, 1878, von Lauterswil und Lenzburg.

† auswärts: am 26. Meier-Zeller Helene, 1898, von Mönthal, in Lenzburg.

März: 2. Unter dem Patronat der Lenzburger Frauen-Organisationen referiert der Vizepräsident des Großen Rates, Herbert Zehnder, über «Der Große Rat – das kantonale Parlament». – 3. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den außerordentlichen Farb-Dokumentarfilm «Sklaven heute – Geschäft ohne Gnade». – Clotilde Walker, eine gebürtige Thurgauerin, durch Heirat Engländerin geworden und nun in Nußbaumen wohnend, gibt mit ihren leuchtend gemalten Blumen-Arrangements und Landschaften dem «Café West» ein frühlingshaftes Intérieur. – 4. Der Stadtrat wählt: 1. Max Schödler, Elektro-Ingenieur HTL, zurzeit Betriebsleiter der Elektrizitäts- und Wasserversorgung in Reinach AG, als Direktor der Städtischen Werke, mit Amtsantritt am 1. Juni 1970; 2. Elisabeth Gfeller, Menziken AG, als Vikarin an die Bezirksschule für Deutsch, Französisch und Englisch; 3. Frau Ella Bertschi-Ott, Lenzburg, als Kindergärtnerin für den Kindergarten Lenzhard; 4. Elisabeth Wittweiler, Staufen, als Kindergärtnerin für den Kindergarten Marktmatten. – André Laube erhält den gesetzl. geschützten Titel eines dipl. Korrespondenten. – 7./8. Seminar der Neuen Helvetischen Gesellschaft im Stapferhaus: Thema «Image der Schweiz aus der Sicht des Auslandes». Der Leiter des Stapferhauses, Dr. Martin Meyer, schlägt der Hauskommission vor, unter dem Titel «Treffpunkt 1970» das Stapferhaus als «Stätte permanenter Diskussion auszugestalten, d. h. mitmenschliche Kommunikation zu pflegen in zwangsloser Form statt nur im festen Rahmen bestimmter Veranstaltungen. – 9. Unter dem Patronat der Lenzburger Frauen-Organisationen erklärt Dr. Franco Schärer, Oberrichter, im Kronensaal einer interessierten Zuhörerschaft, wie ein Gesetz entsteht. – 10. Vereinigung für Natur und Heimat: Dr. Rudolf Fischer aus Solothurn gibt in Wort und Bild interessante Einblicke in die islamische Architektur. – 11. Adolf Plüß, dipl. Ing. ETH, in Lenzburg, wird zum Vizedirektor der «Holderbank» Managemant und Beratung AG in Holderbank ernannt. – 13. Theater-Gastspiel mit der Operette «Land des Lächelns» in der «Krone». – 14. Der frei schaffende Photo-Jour-

nalist Hans Weber zeigt in der Burghalde unter dem Titel «Asiatische Impressionen» 55 vergrößerte Farb- und Schwarz-weiß-Aufnahmen, die den asiatischen Menschen in seinen verschiedenen Lebensbereichen treffend und meisterhaft darstellen. – An der Abschlußfeier der Kaufm. Berufsschulen Lenzburg, Reinach und Wohlen in Lenzburg erhalten von 136 Kandidaten 135 das ersehnte Diplom. – Konzert der Kadettenmusik und der Tambouren in der Aula. – 16. An der Frühjahrsgeneralversammlung der Schützengesellschaft in der «Krone» kann der Präsident Leonhard Müller zum ersten Male in den 500 Jahren des Bestehens zwei aktive Schützenfrauen begrüßen. – 17. Dr. sc. nat. Rudolf Braun von Lenzburg, Leiter der Abteilung für Müllforschung und Beratung an der ETH, wird vom Bundesrat zum außerordentlichen Professor an der neu errichteten Professur für Abfallbeseitigung gewählt. – Lenzburg feiert im Kronensaal den neu gewählten Großratspräsidenten Herbert Zehnder, Gewerkschaftssekretär in Lenzburg. – Mit einer kleinen Feier wird die elektronisch gesteuerte, stündlich 300–350 m³ Beton liefernde Fertigbeton-Anlage des Kieswerkes Lenzhard der Lenzburger Ortsbürger eingeweiht. – Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung führt in Lenzburg einen Fortbildungskurs «Holzleimbau in Theorie und Praxis» durch, an dem namhafte Wissenschafter und Praktiker neue Erkenntnisse vermitteln. – 21. Peter Mieg, Komponist und Maler, stellt in der Galerie «Münsterberg 8» in Basel seine neuesten Aquarelle und Gouachen aus. – An der Vortragsübung in der Aula präsentiert sich der musische Nachwuchs: Block- und Querflöte (Ed. Bärfuß) und Violine (Frl. R. Rohr). – 23. Im Saal der Stadtbibliothek läßt Musikdirektor Ernst Schmid die Künstlerpersönlichkeit Franz Schuberts zum Erlebnis werden als Einführung in das nächsthin stattfindende Konzert des Musikvereins. – 24. Die Außenrenovation des Hotels «Krone» ist beendet. Das Haus stellt heute eine der architektonisch schönsten Bauten der Stadt dar. Ein Neubau mit Zimmern, Bar, Hallenbad, Sauna, Medizinalbädern, Gymnastikräumen und Tiefgarage ist im Entstehen begriffen. – 28. Das Schloß Lenzburg öffnet seine Tore. – Die klimatische Olympiade des ersten Lenzmonates begann mit einem massiven Schneefall. Zum astronomischen Frühjahrsbeginn am 21. März (Temperatur 16° C) paßten hingegen die Verse aus der «Carmina burana» (im 13. Jahrhundert entstandene Vagantenlieder):

«Ecce gratum
et optatum
ver reducit gaudia.»

Der traditionelle Osterspaziergang am 29. März mußte dagegen des unerfreulichen Schneegestöbers wegen auf den Montag verschoben werden. Im übrigen waren es vorwiegend keine Frühlingswinde, «die durch die kahlen Alleen liefen». Bis am 19. März lag Schnee, und vom Wunder des Keimens und Knospens und vom Gesang der «minneclichen vogellînen» war weder etwas zu sehen noch zu hören.

† in Lenzburg: am 4. Dätwyler Karl, 1918, von Rottenwil, in Lenzburg.

† auswärts: am 4. Remund-Walti Hanna Martha, 1888, von Riedholz, in Lenzburg; am 10. Kohler Friz, 1905, von Schwaderloch, in Lenzburg; am 18. Hediger-Rupp Bertha, 1907, von Reinach AG, in Lenzburg; am 23. Hänny Markus, 1950, von Lenzburg und Leuzigen, in Lenzburg; am 24. Herzig Hedwig, 1899, von Lenzburg und Effingen, in Wohlen.

April: Die Matura haben bestanden: Martin Breitenstein (Medizin), Marco Steiner (Nat. Oek.), Isabella Wälli (Psychologie). Das Lehrerpatent erhielt: Elisabeth Hauri. Das Abschlußexamen an der Töchterschule Aarau bestanden: Christine Baumgartner, Rosmarie Gsell. Das Handelsdiplom an der Limania erhielten: Susanne Häberli, Monika Lanz. – 1. Konzert des Musikvereins in der Stadtkirche: «Dank der vitalen Ausdeutungskunst von Musikdirektor Ernst Schmid» erlebt Lenzburg einen ein-

drucksvollen Schubertabend. Ausführende: Chor und Orchester und Elitechor der Bezirksschule. Werke: 23. Psalm; «Tantum ergo»; Ouvertüre, Ballett- und Zwischenaktmusiken und Hirtenchor aus «Rosamunde»; als Abschluß Gesänge von W. Fortner, Carl Orff und Béla Bartók. – Unter dem Vorsitz von Martha Gloor-Häusermann (nicht wie irrtümlich letztes Jahr geschrieben: Frau Martha Meyer) hält die Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose im Hotel Haller ihre Bezirksversammlung ab. – 3. Bezirkslehrer Hans Bolliger stellt in der Galerie Kornhaus Baden Bilder – Farbimpressionen ungegenständlicher Art – aus. Seine Kollegen Dir. Ernst Schmid und Max Lüthi spielen an der Vernissage. – 6. Die außerordentliche Gemeindeversammlung weist das stadträtliche Projekt für den Neubau des «Durchbruchs» als Laden der Städtischen Werke zurück. Der Stadtrat wird dafür beauftragt, einen Werkhof für die Städtischen Werke zu planen. Das «heiße Eisen», die Neugestaltung des Durchbruchs, soll nochmals überprüft werden. Die Stadt kauft an der Neuhofstraße 10 318 m² Land für kommende Schulbauten zum Preise von Fr. 1 238 160.–. Deutsche Politiker und Verwaltungsbeamte, die sich auf einer Studienreise in der Schweiz befinden, sind als Gäste anwesend und lernen damit die Spielregeln der direkten Demokratie kennen. – 7. Mit den im üblichen Rahmen abgehaltenen Schlußfeiern der Sekundar-, Ober-, Berufswahl-, Hilfs- und Gemeindeschulen in der Mühlematt-Turnhalle und der Bezirksschule in der Stadtkirche wird das Schuljahr 1969/70 mit seinen Leiden und Freuden verabschiedet. Den abtretenden Rektoren Hans Reck (Nachfolger H. Gallati), Heinz Frey (Nachf. Hans Brüngger) und Ernst Däster (Nachf. F. Senn), sowie dem scheidenden Bezirksschul-Inspektor Dr. E. Bosch (Nachf. Pfarrer W. Wolfer) und den Kindergärtnerinnen Frau Frischknecht und Frl. Ossola wird für ihren großen Einsatz herzlich gedankt. Eine besondere Ehrung gilt den beiden Lehrkräften Josef Meier, der nach 44 Jahren den Schuldienst verläßt, und Elisabeth Zürcher, die seit 25 Jahren unsere Jugend betreut. – Nach der letzten Vorstellung dieser Saison, «Die letzte Chance», beschließt die Generalversammlung der Kulturfilmgemeinde unter der Leitung des Präsidenten Max Lüthi, diese offensichtlich unnötig gewordene Institution zu liquidieren. – 8.–11. Unter dem Patronat der «Pro Helvetia» besuchen junge afrikanische Diplomaten die Schweiz. Ein Gespräch mit schweizerischen Persönlichkeiten im Stapferhaus bildet den Abschluß dieser Exkursion. – 10. Generalversammlung der Lenzburger sozialen Institutionen: Buchbindermeister Fritz Krebs gibt nach 19jähriger Amtszeit das Präsidium der Berufsberatung an Bernhard Senn, Apotheker, weiter. Annelies Suter ist ab 1. Mai 1970 vollamtlich als Berufsberaterin tätig. – 11. Die ausgezeichnete Amateurband «ernest häusermann group» gibt in der «Krone» einen Abschiedsabend, da aus beruflichen Gründen ihrer Mitglieder die Band aufgelöst wird. – Die Firma Härdi, Blumenfabrik und Blumengeschäft Lenzburg, feiert ihr 40jähriges Jubiläum. – 14. Wer Kaffee mit Kunst genießen will, tut dies im Café West, wo zurzeit Max Woodtli aus Rothrist Zeichnungen und Ölbilder ausstellt. – Der Lenzburger Kadettenmusik-Instruktor Alfred Hächler startet am diesjährigen «Neuenburger» zu seinem 101. Waffenlauf, d. h. rund 3000 km mit dem «Karst» liegen hinter ihm. Seinen größten Erfolg errang er 1958 am «Zürcher Waffenlauf», wo ihm Oberstdiv. Uhlmann zum Sieg in der Kategorie Landwehr gratulierte. – 18. Die Ausstellung des Basler Malers Niklaus Stoecklin in der Galerie Rathausgasse zählt zu den unalltäglichen künstlerischen Ereignissen, da dieser Maler in seiner «unbeirrbaren Hingabe ans Altmodische» eine Sonderstellung innerhalb der Kunst in der ganzen Schweiz einnimmt. – 18./19. Die vom Kavallerie- und Reitverein Lenzburg arrangierte 20. Lenzburger Springkonkurrenz fällt, was das Publikum anbetrifft, den Aprillaunen zum Opfer. – 19. Alfred Rasser karikiert mit seinem Ensemble im Spiel «Zivilverteidiger Läppli» im Kronensaal das so viel Staub aufwirbelnde Zivilverteidigungsbuch. – 22. Verhandlungen des Stadtrates: Die Schulhausanlage Lenzhard kostet laut Abrechnung Fr. 2 007 708.08; die Schneeräumung

kostete diesen Winter Fr. 48 500.– (budgetiert waren Fr. 10 000.–). – 24. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: Aussprache zwischen Mitgliedern der aarg. Arbeitsgruppe für Fragen der Verfassungsrevision und Vertretern der jungen Generation über die Totalrevision der Bundesverfassung. – 25. 4.–17. 5. Die Ortsbürgerkommission veranstaltet im Keller des Försterhauses eine Ausstellung zeitgenössischer Keramik. Ernst Häusermann, nebenamtlich Musiker, hauptamtlich ein sehr begabter Keramiker, zeigt Werke «höchsten künstlerischen Gelingens». Er beteiligte sich auch schon an Ausstellungen in Italien, Bern und Zürich. – 27. An der Generalversammlung der «Hero Conserven» wird anstelle des zurücktretenden Vervaltungsratspräsidenten Dr. Max Hemmeler Dr. Alfred Schäfer, Zollikon, gewählt. – Statt mit einem Frühlingsquintett begann die «tour d'horizont» im vergangenen Monat mit Schneefällen wie im Winter. Für das Osterfest hieß es:

«Wetter: wie an Ostern neulich
einfach gräulich, unerfreulich.»

Nein, es war keine schöne Zeit für die Blümchen und die Bienchen. Trotz der eingestreuten paar spärlichen «high lights» und den damit verbundenen April-Gewittern. Das Klima war eine dunkle Wahrheit – wir hätten uns lieber für eine leuchtende Lüge entschieden.

† in Lenzburg: am 17. Hausmann Frieda, 1883, von Schafisheim, in Lenzburg.

† auswärts: am 5. Stöckli-Amrein Marie, 1870, von Lenzburg, in Tobel; am 6. Häusler Max, 1897, von Lenzburg, in Villars sur Glâne; am 11. Schmid-Merk Maria, 1905, von Seon und Lenzburg, in Lenzburg; am 14. Hemmann Albertine, 1896, von Lenzburg, in Bern; Keller-Müller Anna, 1892, von Konolfingen, in Lenzburg; am 19. Bolliger Elise, 1904, von Egliswil, in Lenzburg.

Mai: Von den 55 Lehrkräften Lenzburgs wirken 17 an der Bezirksschule, die im gesamten 490 Schüler unterrichten. Die erste Klasse mit 141 Schülern wird erstmals in 5 Abteilungen geführt. – Der frei schaffende Bildhauer Peter Hächler beweist mit seinen früheren gegenständlichen, wie auch mit den heutigen ungegenständlichen, ausdrucksstarken Werken, daß bei entsprechender künstlerischer Substanz die Stilrichtung nicht ausschlaggebend ist. Er arbeitet momentan an einer Plastik für die Hypothekar- und Handelsbank Brugg. – 3. Die Ortsbürgerkommission lädt die Freunde gediegener Kammermusik in die Burghalde ein. Ein mit jungen, talentierten Leuten besetztes Bläserquintett spielt Vivaldi, Reicha, Farkas, Milhaud, Ibert. – 4. Die den Ortsbürgern gehörende und von den Ornithologen als Klublokal benützte Waldhütte im «Lütisbuech» brennt – vermutlich durch Brandstiftung – bis auf die Mauern nieder. – 5. Auf Einladung sämtlicher Lenzburger Parteien findet in der «Krone» in Anwesenheit von Nationalrat Dr. James Schwarzenbach – Urheber der bekannten «Fremdarbeiter-Initiative» – ein öffentliches Podiumsgespräch statt. Diesmal ist der Kronensaal zu klein. Über 150 Personen stehen vor geschlossenen Türen. – Nach zwanzigjähriger Tätigkeit als Leiter des ref. Kirchenchors gibt Eduard Bärfuß das Amt an Werner Schmid, Aarau, weiter. – 13. Eine Fernsehreportage über Ernst Häusermann als Musiker und Keramiker wird in der Sendung «Antenne» ausgestrahlt. – 14. Die Restaurationsarbeiten am römischen Theater Lenzburg werden nun nach fünfjähriger Wartezeit aufgenommen. Es müssen rund 500 m Mauerwerk konserviert werden. – 16. Der Sternenwirt M. Müller, Initiant und Organisator der Münzbörse im «Sternen», schätzt, daß in den zwei vergangenen Jahren der Umsatz zwischen 2 und 4 Millionen Fr. betrug. – Vater und Tochter stellen aus. Gottlieb Meyer und Elisabeth Meyer zeigen im Café West Zeichnungen und Malereien. – 19. Heute feiert unsere geschätzte Mitarbeiterin Frau Miranda Ludwig-Zweifel ihren 80. Geburtstag. – 21. Die Käuferschaft am Maimarkt Lenzburg ist recht dünn gesät. – Unter dem Vor-

sitz von Großrat Urs Clavadetscher wird im Vorstand des freisinnigen Einwohnervereins die Frage der Einführung des Einwohnerrates in Lenzburg diskutiert. – Unsere Berufsberaterin Annelies Suter kann auf eine 20jährige Amtszeit zurückblicken. Bis am 1. Mai dieses Jahres war sie hauptamtlich als Fürsorgerin der Amtsvormundschaft tätig. Die Zahl der ratsuchenden Töchter hat sich gegenüber dem letzten Jahr von 157 auf 181 erhöht. – 22. Nachdem am 1. Mai 1969 unser Berufsberater Emil Giezendanner weggezogen war, besaß Lenzburg bis zum Amtsantritt des neuen Berufsberaters Max Burgherr am 1. Januar 1970 keinen Berufsberater mehr, und die Ratsuchenden mußten sich nach Aarau oder Brugg wenden. Die Zahl fiel von 196 auf 68 zurück. – 23. Im Lenzburger Burghaldenhaus sind 64 Zeichnungen, Aquarelle und einige Ölgemälde des 79jährigen Wilhelm Schmid ausgestellt. Der Künstler stammt aus Remigen und wohnt seit Jahren im Tessin. Er erwarb sich seinerzeit als Architekt in Berlin einen Namen. – 24. Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission und unter der musikalischen Leitung von Janos Tamás konzertiert das Winterthurer Stadtorchester im Rittersaal. Im Mittelpunkt steht ein Flötenkonzert von Peter Mieg. Martin Wendel gibt dem Werk als Solist eine glückliche Wiedergabe. – 26. In der «Krone» gastiert das berühmte Original-Negerballett «Brasiliana 1970» mit 50 Tänzerinnen und Tänzern, Sängern und Musikern. – 27. Heute feiert der in Lenzburg aufgewachsene, heute in Chur wohnende, große Sagen-Erzähler und Lyriker Arnold Büchli seinen 85. Geburtstag. – 29. Stapferhaus: Anschließend an die Vorführung des Films «Kravall» diskutieren ca. 60 Persönlichkeiten aus den verschiedensten Sektoren über das Thema «Erneuern und Bewahren». – 29.–31. Über 600 Harmonika-Spieler beleiligen sich am 18. Nordwestschweiz. Handharmonika-Musikfest in unserer Stadt. Höhepunkte des Festes bilden der fahrbenfrohe Umzug durch die Altstadt und das Volkskonzert des Gesamtchors in der Festhalle der Schützenmatte. – 31. Endlich kann das sehr gut gelungene ref. Kirchgemeindehaus eingeweiht werden. Lenzburg erhält damit ein kulturelles Zentrum. Den Eröffnungsgottesdienst mit einer Kindertaufe hält Pfarrer H. Riniker. – Dr. Hans Dürst, Leiter der kantonalen historischen Sammlung auf dem Schloß, legt der Öffentlichkeit eine reich illustrierte, graphisch und textlich ausgezeichnete Werbebroschüre vor, in der er seine Ideen über einen Ausbau von Schloß und Sammlung bekanntgibt. – Motto für den vergangenen Zeitabschnitt: «Der Flirt mit dem abhanden gekommenen Frühling.» Zu einer handfesten Liebschaft kam es nicht, trotz der schönen Lyrik von Eichendorff, wo der Himmel die Erde küßt, damit sie von ihm träume. Das Sonnenlicht grüßte uns lediglich in Portionen, und man wünschte sich etwas von jener gewissen Lebensheiterkeit, um damit die Grautöne des Klimas zu überpinseln. Der Wissenschaft darf man diesmal den schwarzen Peter nicht zuschieben, denn in der guten alten Zeit (Ende letztes Jahrhundert), da noch keine interplanetarischen Gehversuche gestartet worden sind, existiert sogar ein Wonnemonat mit einer Schneedecke von ein paar cm Dicke.

† in Lenzburg: am 5. Diaz Francisco, 1945, von Madrid, in Lenzburg; am 22. Schneider-Wernli Otto, 1905, von Thalheim, in Lenzburg; Frei-Wüst Emil, 1888, von Auenstein, in Lenzburg; am 26. Huber-Furrer Ernst Max, 1892, von Tägerig, in Lenzburg.

† auswärts: am 4. Häusler-Hächler Ernst, 1875, von und in Lenzburg; Hausherr Josef Leonz, 1903, von Rottenschwil, in Lenzburg; am 15. Bolliger-Ronner Luisa Meta, 1929, von Egliswil, in Lenzburg; am 17. Meier-Bangerter Rosa, 1887, von Lenzburg und Biel, in Biel; am 18. Ryf Beat, 1967, von Rümlang, in Lenzburg; am 24. Lang Martha Frida, 1890, von Lenzburg und Hallwil, in Aarau; am 26. Müller-Schär Klara, 1896, von Lenzburg und Oberflachs, in Aarburg.

Juni: 1. Eröffnung der Buslinie von Fahrwangen über Seengen – Egliswil – Seon – Schafisheim – Staufen nach Lenzburg. – Die freisinnige Frauengruppe Lenzburg besucht die Rhododendron-Plantagen im Seleger Moor in Rifferswil am Albis. – Rücktritt von Karl Diener als Bahnhofvorstand-Stellvertreter. Die Nachfolge tritt Max Zimmerli, Souschef in Aarau, an. – 3. Dr. Peter Mieg schenkt der Stadt ein Aquarell vom Schloß für die Unterstützung des Schloßkonzertes vom 1. Mai, an welchem eines seiner Werke aufgeführt worden war. – 4. Die erste Kirchgemeindeversammlung im ref. Kirchgemeindehaus wird mit einem Imbiß und einem Podiumsgespräch über «Kirche – heute und morgen» bereichert. Bereichert wurde ebenfalls unsere Kirchgemeinde mit 24 000 Fr., die der in Pittsburgh USA verstorbene Werner Schneider mit der Zweckbestimmung vermachte, daß die Zinsen für Weihnachtsbescherungen gebraucht werden sollen. – 5. Kurt Meyer-Bertschinger, Sohn des Jean Meyer, hat mit Erfolg die Meisterprüfung als eidg. dipl. Sanitär-Installateur im Gas- und Wasserfach bestanden. – 8. Bei schönstem Wetter wird auf der Sportanlage Wilmatten und unter großem Applaus der Kadetten und des zugehörigen «Volkes» der neue Hauptmann Max Müller gewählt. – 13. Die Vernissage in der Galerie Rathausgasse bietet dem bekannten Laufenburger Künstler Erwin Rehmann Gelegenheit, seine zum Teil recht fremdartigen Metallplastiken und Zeichnungen aus den letzten zehn Jahren, die er selber als «Raumereignisse» bezeichnet, einem weiteren Publikum zur Diskussion zu stellen. Die Musik von B. Martinu, gespielt von E. Schmid (Violine) und H. Suter (Cembalo), gibt die nötige aufmunternde Wegzehrung zum Verständnis der einleitenden Worte von Prof. Heiny Widmer und zum nachfolgenden Rundgang. – 14. Zum 12. Male dirigiert Dr. Marius Meng im Rittersaal die Orchestergesellschaft Zürich durch verschiedene Ouvertüren und Arien von Mozart und Verdi. Die Solistin Costanza Cuccaro (Sopran) vom Opernhaus Zürich begeistert optisch wie auch akustisch das vorwiegend aus Zürich stammende Publikum. – Das dank der Initiative einiger Schweizer – an der Spitze Walter Bertschi-Röschli – entstandene Gastarbeiterzentrum der ACLI am Niederlenzer Kirchweg wird eingeweiht. – Die Vereinigung für Natur und Heimat lädt zu einer Fahrt an historische Stätten der engeren Heimat unter der gewandten Leitung ihres Präsidenten Edward Attenhofer ein. – 13./14. und 19.–21. «Fahnen heraus» über die großen Tage der blauen und weißen Scharen am Frauenturntag und am Kantonalturnfest eine Woche später! Im «Stadion Bergfeld» bilden Festakte und die allgemeinen Übungen Schluß- und Höhepunkte. Ein lächelnder Himmel und Organisationspräsident Dr. E. Burren mit seinem 500köpfigen Helferteam garantieren für einen ungetrübten Verlauf der Festlichkeiten. – 17. Anstelle des zurückgetretenen Stadtpolizisten Erwin Streich wird mit Amtsantritt am 1. Oktober Ernst Tanner, zurzeit Angehöriger der Stadtpolizei Zürich, gewählt. – 20. In der Radiolokalsendung für den Aargau diskutieren Dr. Fritz Heitz, Konservator Dr. Hans Dürst und Dr. Martin Meyer vom Stapferhaus über die Bau-Aufgaben im Schloß Lenzburg. – 21. Der Tambourenverein kehrt mit einem Silberkranz vom 15. Eidg. Tambourenfest in Solothurn zurück. – 22. Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde im Vereinssaal. – 24. Aus der Ausstellung des Malers Wilhelm Schmid kauft die Stadt ein Stilleben «La Pentola». 25. Generalversammlung der «Freunde der Lenzburg» auf dem Schloß: die Stiftung erhält vom Verein wiederum Rosen, Tische und Stühle als Geschenk. Kadidja Wedekind weilt als Gast auf der Burg ihrer «Väter». – 26. Urs Schatzmann, Burghalde, wurde dieser Tage an der Universität Zürich zum Dr. med. vet. promoviert. – 29. Die Gemeindeversammlung ehrt ihren verdienten Mitbürger, alt Gerichtspräsident Walter Irmiger, mit dem Goldtaler. Die Versammlung beschließt zum Lenzhardschulhaus eine Doppelturnhalle mit einem Kredit von 1,85 Mill. Fr. und die Projektierung einer neuen Schießanlage im Wiltäli mit einem Kredit vom 50 000 Fr. Da die Versammlung mit knapp 600 Anwesenden nicht abschließend beschlußfähig ist, muß die Referendumsfrist abge-

wartet werden. Die beschlußfähige Ortsbürgerversammlung erledigt ihre Traktanden innert 20 Minuten. – Aus dem von Rektor HR. Höchli verfaßten Jahresbericht geht hervor, daß die Gewerbliche Berufsschule Lenzburg eine immer größere, zentrale Bedeutung erhält. – Der Aarg. Zimmerleuteverband mietet das Cholerahaus bei der Schützenmatte, um hier den Lehrlingen in drei wöchigen Kursen die manuelle Ausbildung zu ermöglichen. – Obschon der «grand Calendrier» für diesmal wahrheitsgemäß behauptet: «Chascun scait ma saison est belle, je suis le mois de juing nommé –» und laut meteorologischer Zentralanstalt der Juni der erste zu warme Monat seit dem Oktober 1969 war, stehen die Kulturen dank des schlecht gelungenen Frühlings 2 bis 3 Wochen im Rückstand. «Juin c'est l'été qui s'ouvre, la jeunesse de l'année, presque adulte et ne connaissant pas encore le plus léger regret.»

† in der Gemeinde: am 30. Freiburghaus Emil, 1919, von Neuenegg, in Lenzburg.

† auswärts: am 1. Steger-Rüetschi Lina, 1890, von Bellikon, in Lenzburg; am 2. Schellenberg Karl Robert Rudolf, 1883, deutscher Staatsangeh.; am 6. Gebhard Rudolf, 1889, von Möriken-Wildegg, in Lenzburg; am 7. Schneider Marie Melanie, 1903, von Lenzburg und Thalheim, in Zürich; am 11. Wegmann Hans Gottfried, 1912, von Wallisellen, in Lenzburg; am 15. Dietschi-Smetana Editha Maria Franziska, 1922, von Zürich und Lenzburg, in Zürich; am 21. Baumann-Höbel Franziska, 1894, von Lenzburg, in Wangen ZH; am 23. Dietschi-Gisiger Hedwig, 1909, von Lenzburg, in Lugano.

Juli: 3./4. Unter der Leitung von Dr. Martin Meyer und dem Präsidium von Prof. Dr. Bruno Bösch, Rektor der Universität Freiburg i. Br., findet im Stapfer-Haus eine Tagung über Sprachpflege (Schriftdeutsch und Mundarten) statt, an der zahlreiche Vertreter aus der ganzen Schweiz teilnehmen. – 8. Im Bollberg feiert alt Baumeister Oberst Theodor Bertschinger bei körperlicher und geistiger Frische seinen 95. Geburtstag. – Bei einem gemeinsamen Nachtessen hat der Stadtrat die Herren Josef Meier, der von 1942 bis 1970 als Lehrer an der Gemeindeschule wirkte, und Hermann Hauri, der den Städtischen Werken von 1958 bis 1970 als Direktor vorstand, in feierlicher Weise verabschiedet und ihnen für die vorzüglichen Dienste herzlich gedankt. – 9./10. Peter Miegs herrliche Frühlingsmusik, präsentiert von einem Mädchenchor der Bezirksschule und dem Orchester des Musikvereins in der Stadtkirche, ein zackiger Zapfenstreich und ein klangvolles Platzkonzert der Stadtmusik vor dem Rathaus bilden den akustischen Start zum diesjährigen Jugendfest mit Freischarenmanöver. Die Ansprache in der Kirche von Pfr. Urs Vögeli zeigt einen neuen Stil. Seine klaren, unmißverständlichen Worte erschöpfen sich nicht einfach in den traditionellen, unverbindlichen Jugendfestreminiszenzen, sondern zeugen von echtem Mut zur Wahrheit, was – wie die Erfahrung lehrt – nicht immer leicht zu verdauen ist. Auf dem Berufsschulplatz erzählt Frau Madeleine Frey-Hächler aus Brugg den jüngeren Jahrgängen aus ihrem Jugendfest-Bilderbuch. Den Redereigen beschließt am Abend Max Hegnauer. Das unter strahlendem Himmel durchexerzierte Kriegsspiel auf der Schützenmatte bringt den Lenzburgern diesmal eine nicht unbedingt erwünschte, bis nach Genf reichende Publizität im schweizerischen Blätterwald. Mühe hat auch der bei der Frankenverteilung die Hunderte von Namen herunterlesende Rektor. Er muß sich mit Trompetenstößen von der Empore herunter die nötige Ruhe verschaffen lassen. Zu den positiven Neuheiten des Jugendfestes 1970 zählen wir die weißen, individuell verzierten Sonnenschirme, die einige Lehrerinnen im Umzug trugen. – 12. Sonnenhelles Nachjugendfest auf der Schützenmatte. – 13. Die Kadetten fahren für eine Wanderwoche nach Grindelwald. Die zweiwöchige Ferienkolonie wird im Samedaner-Haus einquartiert. – 15./16. Gastspiel des Schweiz. Nationalzirkus Knie auf der Schützenmatte mit einer Sonderaufführung in der Strafanstalt. –

15.–31. 8. Unter dem Motto «Begegnung mit Kindern» schmückt eine aparte Photoschau vom Bild-Journalisten Hans Weber die Wände des Café West. – 25. Im Rahmen des ersten «Hallwilersee-Festes» findet in der Mehrzweckhalle vor 700 Gästen eine Mitternachts-Show mit den «Softice» (Profi-Orchester) statt. – 28. Die Betriebsergebnisse der Lenzburger Bahnhöfe zeigt für den Stadtbahnhof rückläufige, für den Bahnhof SBB zunehmende Tendenzen. – 31. Der Felsenkeller, eine künstliche Höhle im Gofi mit 3500 m³ Inhalt, wurde einst im Auftrag einer Bierbrauerei gebaut. Nun interessiert sich der Zivilschutz für die Anlage zur Einrichtung einer regionalen Sanitätshilfsstelle. – Wenn die Sonne nicht gerade Pause machte – und sie tat es kreuz und quer durch den Monat hie und da –, schnitten die Bauern das Gras und hofften dabei auf Heu. Immerhin gab es ungefähr elf Tage, an denen man eine sonnenhelle Juli-Landschaft genießen durfte und die Schwimmbäder und Seeufer epidemisch heimgesucht wurden. Fridolin Tschudi formulierte es so:

Oh Herrlichkeit des Badgewimmels
Oh körpernahe Nachbarschaft
Der Masse Mensch im Glast des Himmels
Enthüllt und ölsardinenhaft.»

† in Lenzburg: am 3. Zeiler Anette Regine, 1953, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 13. Kieser Pierre Henri, 1948, von Lenzburg, in Fehraltorf; am 15. Remund Max Hugo, 1888, von Riedholz und Lenzburg, in Zürich; am 22. Schneider Jakob Alfred, 1896, von und in Lenzburg; am 26. Buttliger-Barth Adelheid, 1922, von Buttisholz, in Lenzburg; Kieser-Müller Bertha, 1887, von und in Lenzburg; am 27. Hartmann Peter, 1968, von Möriken-Wildegg, in Lenzburg.

August: 1. An dem Tage, da nach einer alten Legende Luzifer aus dem Himmel gestürzt worden war, feiern wir den Geburtstag unserer Heimat. Die sympathischen Bundesfeierbetrachtungen von Frau Trudy Fehr-Wildermuth aus Rohr b. Aarau im Schloßhof werden von Musikvorträgen der Stadtmusik ausgeschmückt. Mit dem Fackelzug den Schloßberg hinunter findet die Feier ihr lichtes Ende. – 6. Lenzburg wird «Gruppen-Bahnhof» für den Stückgutverkehr. – 15. Als Auftakt zum 25jährigen Bestehen bringt die Badener Maske eine Komödie mit Masken und Musik. Auf dem Metzgplatz spielt sie brillant die Gespensterkomödie «Mostellaria» von Plautus. – 22. Im blumengeschmückten Kirchgemeindehaus feiert die heilpädagogische Sonderschule Lenzburg ihr zehnjähriges Jubiläum. Sie wurde seinerzeit vom Leiter der Erziehungsberatungsstelle, Willy Hübscher, als erste Sonderschule des Kantons Aargau eröffnet, in der als erste Lehrerin Frau L. Kunz wirkte. In den ersten zwei Jahren wurde diese Institution als Beispiel echter christlicher Nächstenliebe ohne jede Entschädigung der Mitarbeiter aufrechterhalten, bis die Schule von der Stadt Lenzburg übernommen wurde. – 24. Die freisinnige Frauengruppe lernt Lenzburg kennen. Josef Landolt und Edward Attenhofer verstehen es auf anschauliche Art, die interessierten Damen durch die kostbaren Sammlungen der Stadtbibliothek und des Heimatmuseums zu führen. – 29. In der «Krone» versammeln sich die Obmänner der Jugendabteilungen des Kaufm. Vereins zu einer gesamtschweizerischen Tagung. Rektor Hans Widmer begrüßt die Vertreter von 24 Juga-Gruppen. – 30. Konzert der Freiburger Sängerknaben in der katholischen Kirche. – Der August verleugnete seine Sommerzugehörigkeit nicht und brachte uns im ersten Drittel zu Ehren des Sirius, der zum Sternbild des Hundes gehört, echte tropenfiebrige und schweißtreibende Hundstage und gab damit dieser Saison ein leuchtendes Finale. In dem auch klimatisch unruhigen und unsicheren Sommer fehlten die langen Hitzeperioden, und doch waren alle drei Monate um wenig wärmer als die Norm.

† in Lenzburg: am 8. Hausmann-Hablützel Heidi, 1931, von Schafisheim, in Lenzburg; am 22. Rufer Johann, 1917, von Zuzwil, in Egliswil.

† auswärts: am 12. Härdi-Müller Elise, 1885, von Lenzburg, in Aarau; am 24. Karlen Miriam Gertrud, 1964, von Filet und Bister, in Lenzburg.

September: 1. Der freisinnige Einwohnerverein beschließt mit großer Mehrheit, die Initiative zur Einführung des Einwohnerrates in Lenzburg zu ergreifen. – Die Lenzburger goutieren mit gemischten Gefühlen den Neubau des ehemaligen Stuber-Geschäftes an der Rathausgasse, in dem jetzt der Super-Discount-Denner untergebracht ist. – 1. 9.–15. 10. Das Café West zieren Zeichnungen und Email-Plastiken von Bruno Landis und René Großenbacher. – 4. In einem öffentlichen Lichtbildervortrag im Rest. «Central» spricht Eugen Moser, Gartengestalter, über «Gärten zum Wohnen». – 4./5. Im Kanton Aargau beheimatete Magistraten aus der ganzen Schweiz treffen sich im Stapfer-Haus, um über das Thema «Der Aargau gestaltet seine Zukunft» zu diskutieren. – 5. Zum zweiten Male dürfen wir Albert Schnyder und seinen Werken begegnen. Er wurde vor Jahren als Malergast von der Ortsbürgergemeinde eingeladen. Der in der Schweiz als eine der stärksten, künstlerischen Gestalten geltende Maler zeigt in der Galerie Rathausgasse eine Auswahl seiner Bilder, die von der «Größe des Einfachen» leben. – 6. Im Rittersaal präsentiert sich das Kammerorchester 65 unter seinem Leiter André Jacot mit einem exklusiven Barockkonzert und den Solisten André Jaunet und Paul Haemig, Flöte, und Hans Häusermann, Cembalo. – 10. Der neuentdeckte Schweizer Cabarettist Emil gibt im Kronensaal sein komisches Gastspiel mit dem Titel «Geschichten, die das Leben schrieb». – 11. Als Gabe an das Naturschutzjahr ist im Fünfweihertälchen ein zweiter Weiher entstanden, an dessen Bau auch der Verkehrs- und Verschönerungsverein unter der Leitung von Walter Bertschi-Röschli maßgebend beteiligt ist. – 13. In der Aula spielen die Schüler von Senta Richter aus ihrem Repertoire. – 15. Unter dem Vorsitz des Stapfer-Haus-Leiters, Dr. Martin Meyer, ist in der Krone die von der Arbeitsgruppe «Bildung in Lenzburg» vorbereitete Volkshochschule Lenzburg VHL gegründet worden. Der Organisation, der bereits 22 Vereine beigetreten sind, will die Erwachsenenbildung fördern und startet im kommenden Winter mit acht Kursen aus den verschiedensten Wissensgebieten. 15.–19. Stapfer-Haus: 9. Schweiz. Akademisches Seminar. Thema: «Die Nation, das Nationale: ein Faktum – Wert oder Unwert?» – 16. Ref. Kirchgemeinde: Im Kirchgemeindehaus spricht Pfr. Dumartheray, Basel, über «Brot für Brüder – wohin geht unser Geld?» – 20. Mit der Leitung der vom Männerchor im Bettagsgottesdienst in der Stadtkirche gesungenen Lieder verabschiedet sich der Dirigent Oskar Kiefer nach zwölfjähriger Tätigkeit vom Lenzburger Verein. – Am Bettagabend spricht in der Stadtkirche Pfr. Dr. W. Bernoulli, ehemaliger Leiter des Diakonenhauses Greifensee, über das Thema «Vom Glauben, der durch die Liebe tätig ist». – 21. Am Tage der Kantonalen Lehrerkonferenz wird auf den Wilmatten ein Sporttag für die Lenzburger Schüler vom 9. bis 16. Altersjahr durchgeführt. Zirka 500 Knaben und Mädchen nehmen daran teil, unter denen der schnellste Schüler und die schnellste Schülerin erkoren wird. – 22. Auf Einladung der vereinigten Frauenverbände Lenzburg orientiert Großrat Urs Clavadetscher im Kronensaal über «Was sollten wir über die Frauenstimmrechtsvorlage wissen?» – Abendmusik in der Stadtkirche mit Kammermusik und Orgelwerken aus der späten Barockzeit mit Josef Molnar, Horn (Solohornist im Lausanner Kammerorchester), Heidi Berner, Flöte (Lehrerin am Konservatorium in Vevey), und Ernst Dößegger, Orgel. – 24. Im Anschluß an einen Orientierungsabend über «Turnen und Sport» des ETV in der Krone werden die Farbfilme über die beiden Kantonalturnfeste 1970 in Lenzburg und Lugano vorgeführt, an denen die Lenzburger teilgenommen hatten. – 25. Anläßlich der Einwei-

hung des neuen Bureaugebäudes der «Holderbank Management und Beratungs AG» freut man sich an der aus vier Elementen bestehenden, zehn Tonnen schweren Betonplastik von Peter Hächler, die dem Zweckbau einen poetischen Reiz schenkt. – Die Lenzburger Naturfreunde bauen auf der Gislifluh ein für ca. 60 Personen genügendes Naturfreundehaus. – 26./27. Als Beitrag zum Naturschutzjahr haben die Lenzburger Ornithologen das Schwimmbad Walkematte in ein Freiluft-Ausstellungsgelände verwandelt. Den Besuchern – darunter auch die Schulklassen – wird auf instruktive Art die Gefährdung der Natur in allen Bereichen vorgeführt. – 27. Uneingeschränktes Lob verdient das Kammermusikkonzert im Rittersaal, an dem die vier Künstler Peter Lukas Graf, Flöte, Hansheinz Schneeberger, Violine, Walter Kägi, Viola, und Rolf Looser, Violoncello, zwei Flötenquartette und ein Divertimento von W. A. Mozart darbieten. – 28. Die Lenzburger Waffenschmiede Hämmerli AG hat zwei neue Waffentypen auf den Markt gebracht: eine Sportpistole Modell 120 und eine Schnellfeuerpistole Modell 130. Neben technischen Neuerungen fällt die gute Form auf. – 30. Der Stadtrat wählt anstelle des zurückgetretenen Stadtpolizisten Kurt Leutwiler mit Amtsantritt am 1. Januar 1971 Reinhard Herzog von Birrwil, zurzeit Polizeigehilfe bei der Stadtpolizei Zürich. – Wahrscheinlich war es der Schutzheilige St. Michael, dem der 29. September geweiht ist, der die sonst üblichen und unbeständiges Wetter bringenden Wirbelstürme zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche verjagte – vertrieb er doch seinerzeit auch Adam und Eva aus dem Paradies und besiegte als glänzender Ritter den höllischen Drachen. Während des ganzen Monats schwamm die Welt im Dunst herrlicher Himmelsbläue und weichen Wohlbehagens. Denken wir jetzt nicht an die lilaschimmernden Herbstzeitlosenfelder, die vom Reiz der Reue leben! Freuen wir uns am Spiel des Lichts im Daseinsglück dieser Tage und stellen wir das hie und da so liebevoll gehätschelte Selbstporträt voll schmerzlicher Betrübnis in den Schrank.

† in Lenzburg: am 5. Hirzel Siegfried, 1900, von Lenzburg und Zürich, in Lenzburg; am 22. Suter-Rechsteiner Anna Marie, 1926, von Kölliken, in Lenzburg.

† auswärts: am 3. Saxer Peter, 1941, von Altstätten SG, in Lenzburg; am 2. Widrig Heinrich Felix, 1898, von Bad Ragaz, in Lenzburg; am 6. Aeschlimann-Manzini Elisabeth, 1887, von Rüderswil BE, in Lenzburg; Oberli Willy, 1911, von Lenzburg, in Zürich; am 4. Oberli Arnold, 1899, von Lenzburg, in Bülach; am 17. Hemmann Bernhard Christoph Brandolf, 1950, von Bern, Lenzburg und Brugg, in Bern.

Bethy Annen

Ein beliebtes Weihnachts- und Neujahrsgeschenk für jung und alt

Gesammelt von Edward Attenhofer
mit Zeichnungen von Willi Dietschi

Verlag Aargauer Tagblatt AG, Aarau
Preis Fr. 12.50